

Oma Suse findet Heimat auf der Insel

NEUERSCHEINUNG Regine Kölpin entführt mit neuem Roman in das turbulente Leben einer Rentnerin

Am 3. April erscheint das neueste Werk der Autorin mit dem Titel „Oma wird Oma“.

VON KEA HEEREN

NEUSTADTGÖDENS – „Wenn es wieder in den Fingern juckt“ – dann weiß Regine Kölpin genau, der Urlaub war zu lang, und es wird Zeit, sich wieder ihrer großen Leidenschaft zu widmen: dem Schreiben.

Die bekannte Autorin, die neben Kinder- und Jugendbüchern (als Regine Fiedler) etliche Kriminal- sowie Historienromane verfasst hat, veröffentlicht nun ein neues Werk aus ihrer „Oma-Reihe“. „Gerade die Abwechslung ist mir wichtig“, so die Autorin. In ihrem neuesten Werk, „Oma wird Oma“, das am 3. April im Knauer Verlag erscheinen wird, geht es um eine witzige und hitzige Familiengeschichte rund um Oma Suse: Und wie im wahren Leben, kommen so einige unerwartete Dinge auf die Protagonistin zu.

Nachdem ihr Sohn sie in einer „schnuckelige“ Altenwohnanlage unterbringen will, schlägt die derbe, wilde Suse mit ihren 70 Jahren noch einmal ein ganz neues Kapitel in ihrem Leben auf. Kurzerhand zieht sie nach Wangerooge, wo sie sich ein ruhiges und entspanntes Leben aufbauen will. Doch der Frieden währt nicht lange, als sie den Opa Paul mit seinen drei Enkeln kennenlernt. Die Vier

stellen in kürzester Zeit ihre Welt auf den Kopf, sodass Suse merkt, dass man manchmal der Heimat entflieht, um sie letztlich wo anders neu zu entdecken.

Mit ihrem dritten Buch aus der „Oma-Reihe“ geht auch die Autorin selbst auf Reisen – sie geht auf eine Lesereise durch die Region.

Laut und feierlich wird wohl die Buchpremiere am 25. Mai im Neustädter Stübchen, denn dort eröffnet sie zusammen mit Rostfrei, der Band ihres Mannes Frank Kölpin, den Abend. Hierfür sind noch Restkarten verfügbar.

Des Weiteren gibt es am 11. sowie am 18. Mai im Deutschen Seehafenmuseum in Carolinensiel und in der Hofbuchhandlung Wellmann in Wardenburg weitere Lesungen. Am 12. August wird die Autorin im Rahmen der Reihe „Sandes musikalischer Lesesommer“ zu hören sein.

Auf die Frage, wie sich die Arbeit als

erfolgreiche Autorin so gestaltet, verwies sie auf ein Zitat von Konfuzius: „Wähle einen Beruf, den du liebst – dann brauchst du keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten“.

Mit diesem Mantra geht Regine Kölpin stets motiviert an ihren Schreibtisch und freut sich, an jedem Tag wieder in die Welt ihrer Figuren einzutauchen.

„Manchmal bin ich so

im Schreibfluss drin“, erzählt die Autorin – dann sei es so, als würden die Figuren ihr die Geschichte erzählen.

Zu ihrer Figurenkonstellation, etwa bei den Oma-Romanen, betont sie: „Die Omas von heute sind nicht mehr so klassisch mit strengem Dutt, sondern ganz verschieden, und so sind es auch meine Figuren“. Die Autorin schöpft somit aus dem eigenen und alltäglichen Leben. Schließlich ist sie selbst mehrfache Mutter und Oma. In einer großen Familie gebe es immer Stoff für lustige Anekdoten. Zudem lässt sie sich auch gerne auf ihren Reisen inspirieren, zum Beispiel auf Zugfahrten, wo man ja bekanntlich die unterschiedlichsten Menschen treffe.

Regine Kölpin wohnt bereits seit vielen Jahren in Friesland und fühlt sich „richtig friesisch sozialisiert“. „Ab Oldenburg merkt man förmlich, dass man entschleunigt.“ Gerade diese Ruhe schätzt die Autorin – und nutzt die Region gern als Handlungsort für ihre Figuren. Sie ist heimatverbunden und überhaupt nicht abgehoben. Sie sei immer noch ganz überrascht, wenn sie auf der Straße erkannt werde, meint Regine Kölpin. Bereits im Herbst soll ihr nächstes Buch erscheinen, die Leser müssen also nicht lange auf neuen Stoff warten.



Regine Kölpin präsentiert ihr neues Buch, mit dem sie auch auf Lesereise geht.

BILD: KEA HEEREN

Regine Kölpin „Oma wird Oma“, Taschenbuch, Knauer TB, 288 Seiten, ISBN: 978-3-426-52120-5